

– Bitte weiße Felder ausfüllen oder ☒ ankreuzen, Anleitung beachten –

Zeile	An das Finanzamt										Eingangsstempel oder -datum									
1																				
2	Fragebogen zur umsatzsteuerlichen Erfassung																			
3	von im Ausland ansässigen Unternehmern																			
4	2021FsEAusUN																			
5	1. Allgemeine Angaben																			
6	1.1 Angaben zum Unternehmen																			
7	Firma (lt. Handelsregister)																			
8	oder bei Einzelunternehmen:																			
9	Name										Vorname									
10	ggf. Geburtsname																			
11	Ausgeübter Beruf										Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)									
12	Identifikationsnummer																			
13	Sitz der Gesellschaft bzw. Wohnort des Einzelunternehmers																			
14	Straße																			
15	Hausnummer					Hausnummerzusatz					Adressergänzung									
16	Postleitzahl/Ort																			
17	ausländischer Staat																			
18	ggf. abweichender Ort der Geschäftsleitung																			
19	Straße																			
20	Hausnummer					Hausnummerzusatz					Adressergänzung									
21	Postleitzahl/Ort																			
22	ausländischer Staat																			
23	1.2 Körperschaften und Gesellschaften																			
24	Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine im Ausland ansässige Körperschaft bzw. Gesellschaft:																			
25	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, bitte das Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften " FsEEBIKoeGes " beifügen.																			
26	1.3 Kommunikationsverbindungen																			
27	Telefon																			
28	Vorwahl international					Vorwahl national					Rufnummer									
29	Vorwahl international					Vorwahl national					Rufnummer									
30	E-Mail																			
31	Internetadresse																			
32	Hinweis: Wenn Sie die Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch das Finanzamt erteilen möchten, ist die hierfür im zuständigen Bundesland bereitgestellte Einwilligungserklärung gesondert zu übermitteln (Tz. 4).																			

Zeile
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60

Name
lt. Zeile 7 und 9

1.4 Art der in der Bundesrepublik Deutschland ausgeübten Tätigkeit(en) (genaue Bezeichnung des Gewerbebezweiges)

1.5 Steuerliche Beratung

Firma

oder Name Vorname

Straße

Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

Postleitzahl/Ort

ggf. ausländischer Staat

Kommunikationsverbindungen

Telefon Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

E-Mail

Die gesonderte **Vollmacht** ist beigefügt.

Die Anzeige der **Vollmacht** erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).

Zeile	Name														
61	lt. Zeile 7 und 9														
62	1.6 Empfangsbevollmächtigte(r)														
63	<input type="checkbox"/>	Die unter 1.5 angegebene steuerliche Beratung ist empfangsbevollmächtigt.													
64	oder														
65	Firma														
66	oder														
67	Name						Vorname								
68	Straße														
69	Hausnummer			Hausnummerzusatz			Adressergänzung								
70	Postleitzahl/Ort														
71	ggf. ausländischer Staat														
72	Kommunikationsverbindungen														
73	Telefon			Vorwahl international			Vorwahl national			Rufnummer					
74	Vorwahl international			Vorwahl national			Rufnummer								
75	E-Mail														
76	<input type="checkbox"/>	Die gesonderte Empfangsvollmacht ist beigefügt.													
77	<input type="checkbox"/>	Die Anzeige der Empfangsvollmacht erfolgt über die Vollmachtsdatenbank (§ 80a AO).													
78	Hinweis: <i>In den Fällen des § 22f Abs. 1 Satz 2 UStG haben Unternehmer ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Geschäftsleitung in der Bundesrepublik Deutschland, einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum anwendbar ist, mit der Antragstellung auf steuerliche Erfassung einen Empfangsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland zu benennen.</i>														
80	1.7 Bankverbindung für Steuererstattungen/SEPA-Lastschriftverfahren														
81	Alle Steuererstattungen sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:														
82	IBAN (inländisches Geldinstitut)														
83	D E														
84	Name (ausländisches Geldinstitut)														
85	Anschrift (ausländisches Geldinstitut)														
86	IBAN (ausländisches Geldinstitut)														
87	BIC/SWIFT-Code (zu Zeile 83)														
88	ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in)														
89	<input type="checkbox"/>	Kontoinhaber(in)			lt. Zeile 7			lt. Zeile 9 oder							
90	Möchten Sie am SEPA-Lastschriftverfahren , dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen (nur für Inlandskonto)?														
91	<input type="checkbox"/>	Ja. Das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat ist beigefügt.													

Zeile
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120

Name
lt. Zeile 7 und 9

1.8 Einrichtungen

In der **Bundesrepublik Deutschland** werden folgende feste Geschäftseinrichtungen oder Anlagen unterhalten (z.B. Zweigniederlassungen, Büro, Fabrikationsstätten, Koordinierungsstellen, Geschäftsstellen, Verkaufsstellen, Kontore, Werkstätten, Warenlager, Konsignationslager):

lfd. Nr.	Bezeichnung	
0 0 1		
Straße		
Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
Postleitzahl	Ort	
Telefon		
Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer

lfd. Nr.	Bezeichnung	
0 0 2		
Straße		
Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
Postleitzahl	Ort	
Telefon		
Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer

lfd. Nr.	Bezeichnung	
0 0 3		
Straße		
Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
Postleitzahl	Ort	
Telefon		
Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer

lfd. Nr.	Bezeichnung	
0 0 4		
Straße		
Hausnummer	Hausnummerzusatz	Adressergänzung
Postleitzahl	Ort	
Telefon		
Vorwahl international	Vorwahl national	Rufnummer

Bei mehr als vier Einrichtungen: Gesondertes Einlageblatt Einrichtungen (**FsEEBIEinr**) mit fortlaufender Nummerierung ist beigefügt.

Zeile	Name																									
121	lt. Zeile 7 und 9																									
122	1.9 Steuerliche Erfassung im Inland																									
123	<input type="checkbox"/>	nein																								
124	<input type="checkbox"/>	ja (Bitte folgende Angaben eintragen:)																								
125	<input type="checkbox"/>	Lohnsteuer	Finanzamt												Steuernummer											
126	<input type="checkbox"/>	Körperschaftsteuer																								
127	<input type="checkbox"/>	Einkommensteuer																								
128	<input type="checkbox"/>	Umsatzsteuer																								
129	1.10 Dauer der Tätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland																									
130	Beginn	(TT.MM.JJJJ)									voraussichtliches Ende	(TT.MM.JJJJ)									voraussichtliches Ende nicht bekannt	<input type="checkbox"/>	Ja			
131	1.11 Steuerliche Registrierung im Ausland																									
132	Das Unternehmen wird bei folgender ausländischen Steuerbehörde geführt:																									
133	Finanzamt																									
134	Steuernummer																									
135	für EU-Unternehmer:																									
136	USt-IdNr.																									
137	für Drittlandsunternehmer:																									
138	<input type="checkbox"/>	Ansässigkeitsbescheinigung der ausländischen Steuerbehörde ist beigefügt.																								
139																										
140																										
141																										
142																										
143																										
144																										
145																										
146																										
147																										
148																										
149																										
150																										

Zeile
181 **Name**
lt. Zeile 7 und 9

182 **3. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer**

183 **3.1 Summe der Umsätze im Inland**
(geschätzt)

im Jahr der Betriebseröffnung
EUR

im Folgejahr
EUR

184

185 **3.2 Zahllast/Überschuss**
(geschätzt)

1 = Zahllast (geschätzt)
2 = Überschuss (geschätzt) Betrag: EUR

186

187 An Stelle des Kalendervierteljahres wird der Kalendermonat als Voranmeldungszeitraum gewählt, weil für das laufende Kalenderjahr der Überschuss die Grenzen des § 18 Abs. 2a Satz 1 i.V.m. Abs. 2 Satz 6 UStG voraussichtlich übersteigt.

188 **3.3 Steuerbefreiung**
Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:

189 Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)

190

191 **3.4 Steuersatz**
Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:

192 Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)

193 **3.5 Durchschnittssatzbesteuerung**
Es werden ganz oder teilweise Umsätze ausgeführt, die der Durchschnittssatzbesteuerung gem. § 24 UStG unterliegen:

194 Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 24 Abs. 1 Nr. UStG)

195

196 **3.6 Soll-/Istversteuerung der Entgelte**
Die Umsatzsteuer wird vereinbarten Entgelten (**Sollversteuerung**).
berechnet nach oder vereinnahmten Entgelten. Es wird hiermit die **Istversteuerung** beantragt, weil

197

198 der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz für das Gründungsjahr voraussichtlich nicht mehr als 600.000 EUR betragen wird.

199 die Gesellschaft von der Verpflichtung, Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen regelmäßig Abschlüsse zu machen, nach § 148 Abgabenordnung (AO) befreit ist.

200

201 **3.7 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.)**

202 Es wird für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr eine USt-IdNr. benötigt.

203 **Zusatzangaben** für juristische Personen, die nicht Unternehmer sind oder die Gegenstände nicht für ihr Unternehmen erwerben:
Es wird eine USt-IdNr. beantragt, weil

204 innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12.500 EUR jährlich

205 voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).

206 voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Kalenderjahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).

207 neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchssteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).

208 Es wird für den Handel mit Waren über das Internet über eine/mehrere elektronische Schnittstelle(n) i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG eine USt-IdNr. benötigt.

209 Es wurde bereits für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. vergeben:

210 USt-IdNr. D E Vergabedatum: (TT.MM.JJJJ)

Zeile

211 **Name**
lt. Zeile 7 und 9

212 **3.8 Vergütung von Vorsteuer beim BZSt**

Wurden für das Unternehmen in der Vergangenheit bereits Anträge auf Vergütung von Vorsteuerbeträgen gestellt?

213 Nein

Ja

Bitte Zeitraum und Aktenzeichen angeben.

214 Zeitraum
(TT.MM.JJJJ)

(TT.MM.JJJJ)

Aktenzeichen

216 **3.9 EORI-Nummer**

(Economic Operators` Registration and Identification number - Nummer zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten)

217 EORI-Nummer, soweit erteilt:

218 **3.10 Besonderes Besteuerungsverfahren "One-stop-shop" für in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässige Unternehmer**

219 Nur bei Ausführung von Lieferungen innerhalb eines Mitgliedstaates durch Betreiber elektronischer Schnittstellen (§ 3 Abs. 3a Satz 1 UStG), innergemeinschaftlichen Fernverkäufen (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und sonstigen Leistungen an einen in Deutschland ansässigen Nichtunternehmer:

220 Die Gesellschaft wird das besondere Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop") in Anspruch nehmen (§18j UStG). Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklären.

221 Die Gesellschaft ist in nur einem EU-Mitgliedstaat ansässig und der Gesamtbetrag - ohne Umsatzsteuer - der innergemeinschaftlichen Fernverkäufe (§ 3c Abs. 1 Sätze 2 und 3 UStG) und Telekommunikationsdienstleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachten sonstigen Leistungen an in anderen Mitgliedstaaten außerhalb des Ansässigkeitsstaates ansässige Nichtunternehmer überschreitet im laufenden Kalenderjahr nicht 10.000 € und hat dies auch im vorangegangenen Kalenderjahr nicht getan.

222 Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft im Ansässigkeitsstaat versteuern.

223 Auf die Möglichkeit der Versteuerung der entsprechenden Umsätze im Ansässigkeitsstaat verzichtet die Gesellschaft für mindestens zwei Kalenderjahre

224 Die Gesellschaft wird das besondere Besteuerungsverfahren ("One-stop-shop") in Anspruch nehmen (§ 18j UStG). Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklären.

225 Die entsprechenden Umsätze wird die Gesellschaft direkt in Deutschland erklären.

227 **3.11 Umsätze im Bereich des Handels mit Waren über das Internet**

Angaben zum Vertriebsweg

228 Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen verkauft über einen eigenen Webshop.

229 Web-Adresse (URL)

230 Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen wird über eine/mehrere elektronische Schnittstelle(n) i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG handeln. Eine elektronische Schnittstelle i.S.d. § 25e Abs. 5 UStG ist ein elektronischer Marktplatz, eine elektronische Plattform, ein elektronisches Portal oder Ähnliches.

In diesem Fall ist das Einlageblatt Handel mit Waren über das Internet (**FsEEBInternet**) auszufüllen.

232 **Hinweis:** Zum Nachweis der steuerlichen Registrierung gegenüber dem Betreiber der Schnittstelle wird eine USt-IdNr. benötigt (Tz. 3.7).

233 **3.12 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen**

234 Es wird die Erteilung eines Nachweises zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen (Vordruck USt 1 TG) beantragt.

235 Der Umfang der ausgeführten **Bauleistungen** i.S.d. § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).

236 Der Umfang der ausgeführten **Gebäudereinigungsleistungen** i.S.d. § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).

237 **Hinweis:** Die Voraussetzungen zur Erteilung der Bescheinigung sind in geeigneter Weise in einer Anlage glaubhaft zu machen.

238 **3.13 Personenbeförderungen**

239 Es werden Personenbeförderungen ausgeführt:

240 Nein

Ja (Bitte das Einlageblatt Personenbeförderungen (**FsEEBIPersb**) ausfüllen.)

Zeile
241 **Name**
lt. Zeile 7 und 9

242 **3.14 Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen/Antrag auf Dauerfristverlängerung**

243 Unternehmer haben bis zum 10. Tag nach Ablauf des Voranmeldungszeitraums eine Umsatzsteuer-Voranmeldung nach amtlich vorge-

244 schriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung authentifiziert (§ 18 Abs. 1 Satz 1 UStG i.V.m. § 87a Abs. 6 Satz 1 AO) zu übermitteln,
in der die Steuer für den Voranmeldungszeitraum (Vorauszahlung) selbst zu berechnen ist. Für die elektronische authentifizierte Über-

245 mittlung wird ein Zertifikat benötigt. Dieses erhalten Sie nach kostenloser Registrierung unter www.elster.de. Bitte beachten Sie, dass die
Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann (ohne Berücksichtigung von Postlaufzeiten). Unter www.elster.de/elsterweb/softwareprodukt
finden Sie Programme zur elektronischen Übermittlung.

246 Die Gesellschaft bzw. das Einzelunternehmen wird einen Antrag stellen, die Fristen für die Übermittlung der Umsatzsteuer-Voranmel-

247 dungen und für die Entrichtung der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen um einen Monat zu verlängern.
Bei der Verpflichtung zur monatlichen Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen ist eine Sondervorauszahlung zu berechnen und zu
entrichten. Der Antrag auf Dauerfristverlängerung/Anmeldung der Sondervorauszahlung ist nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz
durch Datenfernübertragung authentifiziert zu übermitteln (§ 48 Abs. 1 Satz 2 UStDV). Informationen hierzu erhalten Sie unter
www.elster.de.

248

249 **4. Anlagen**

250 Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) (Tz. 1.2) Einlageblatt Einrichtungen (FsEEBIEintr) (Tz. 1.8)

251 Verträge (Einlageblatt Körperschaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) - Tz. 2) (Tz. 1.2) Ansässigkeitsbescheinigung (Tz. 1.11)

252 Auszug aus (ausländischem) Register (Einlageblatt Körper- Erläuterungen der Waren- und Leistungswege (Tz. 2.1)
schaften und Gesellschaften (FsEEBIKoeGes) - Tz. 3) (Tz. 1.2)

253 Ergänzungsblatt Anteilseigner (FsEEBIAnt) zum Einlageblatt Lagerverträge (Tz. 2.4)
Körperschaften und Gesellschaften

254 Einwilligung in den Versand unverschlüsselter E-Mails durch Einlageblatt Handel mit Waren über das Internet
Finanzbehörden gem. § 87a Abs. 1 S. 3 Halbs. 2 AO (Tz. 1.3) (FsEEBIInternet) (Tz. 3.11)

255 Vollmacht (Tz. 1.5) Nachweis Steuerschuldnerschaft (Tz. 3.12)

256 Empfangsvollmacht (Tz. 1.6) Einlageblatt bei Personenbeförderungen
(FsEEBIPersb) (Tz. 3.13)

257 SEPA-Lastschriftmandat (Tz. 1.7)

258

259

260

261

262

263 **Hinweis:** Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 27, 85, 88, 90, 93 und 97 AO erhoben.

264 **Datenschutzhinweis:**
Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grund-
verordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanz-
verwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik "Datenschutz") oder erhalten Sie bei Ihrem
Finanzamt.

265

266

267

268 Ort, Datum Unterschrift(en) des Unternehmers bzw. vertretungsberechtigte(r)
Geschäftsführer(in) oder Gesellschafter(in)/Beteiligte(r) bzw.
269 aller Gesellschafter(innen)/Beteiligte(n) bzw. des/der Vertreter(s)/
Vertreterin(nen) oder Bevollmächtigten

270